

An den
Ortsbürgermeister von Weitersburg
Herrn Jochen Währ
Gemeindebüro Hauptstraße 16
56191 Weitersburg

Weitersburg, 07.05.2019

**Betr.: OGW/2019/0026 – „Ausschluss von Sargbeisetzungen auf dem alten Friedhof
"Friedhofsstr." im gesamten Bereich“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Jochen,

Anfrage:

Wir stehen einer weiteren Prüfung hinsichtlich zukünftiger Sargbestattungen auf dem alten Friedhof Weitersburg grundsätzlich, unter passenden Voraussetzungen, offen gegenüber.

Im aktuellen Tagesordnungspunkt ging es unserer Meinung nach aber um eine wesentliche Klarstellung der Rechtssicherheit hinsichtlich der Friedhofssatzung und -verwaltung, welche die geäußerten Überlegungen der CDU-Fraktion nicht unbedingt unmittelbar betreffen.

Es wurde eine Drainage und Bodenaustausch auf dem alten Friedhof in Verbindung mit der Sperrung des neuen Friedhofs angedacht. Dies mit gleichzeitiger Kosteneinsparung der Friedhofsbewirtschaftung "Neuer Friedhof", um die Maßnahmen "alter Friedhof" durchführen zu können.

Um nun am 22.05., wie beraten, den Sachverhalt besser einschätzen zu können benötigen wir Hilfe zu folgenden Fragen:

Zur Prüfung sinnvoller Baumaßnahmen, um eine Sargbestattung auf dem alten Friedhof zu ermöglichen muss unseres Erachtens erst die genaue Ursache, über die schlecht gewordene Bodenbeschaffenheit hinaus, ermittelt werden. Laut des **Gutachtens der Fa. GUG Gesellschaft für Umwelt- und Geotechnik mbH von 2016**, welches den Fraktionen zur Verfügung gestellt wurde, könnte demnach das Grundwasser eine wesentliche Rolle spielen.

Frage: Wäre eine **langjährige Beobachtung und Einrichtung von Grundwassermessstellen** erforderlich?

Gleiches Gutachten weist außerdem auf die Gefahr der Geruchsbelästigung und Bildung von Fäulnisgasen hin.

Frage: Können bei einem Bodenaustausch, Drainage, Grabhüllen o.ä. Maßnahmen **Geruchsbelästigungen in der Umgebung** ausgeschlossen werden?

Gleiches Gutachten verweist auf eine ggf. umwelttechnische erforderliche Bestimmung der Aushubböden hin.

Frage: Wäre mit belastetem Material in großem Umfang zu rechnen, welches **entsorgt** werden muss?

Des weiteren:

Frage: Gibt es eine Gewährleistung/Sicherheit, dass mit diesen Maßnahmen eine Verwesung funktioniert und die Feuchteprobleme tatsächlich behoben wären?

Frage: Bei einer angedachten Drainage, müsste jedes Grab an die Drainage angeschlossen werden?

Frage: Könnten Baugrubenbreiten bei Drainage und Bodenaustausch mit Särgen und Gräbern kollidieren? Ist mit **Beschädigung der Grabanlagen** zu rechnen?

Frage: Könnten Baugrubenbreiten bei Drainage und Bodenaustausch **massive Störungen der Totenruhe** auslösen? Sind **Exhumierungen** zu erwarten?

Frage: Wie würde das Oberflächenwasser und evtl. Drainagewasser abgeführt werden? Ist der Friedhof an ein Abwassersystem angeschlossen?

Frage: Kann mit der vorgestellten **Kosteneinsparungen** der Friedhofsbewirtschaftung des "Neuen Friedhofs" mit ggf. **Sperrung des neuen Friedhofs** solche Baumaßnahmen auf dem alten Friedhof gedeckt werden?

Frage: Wird die **Wegesanierung „alter Friedhof“** mit der **Prüfung vorerst ausgesetzt**?

Frage: Wird die Sanierung der **Urnenmauer** neuer Friedhof damit ausgesetzt, sowie die **Verbesserung Wegesituation** „Neuer Friedhof“?

Frage: Wird eine Änderung des seit Eröffnung und damals beschlossenen nur **"vorübergehenden" Grünschnittablageplatzes** „Neuer Friedhof“ damit aufgehoben?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Lauterberg
Stellvertretende Fraktionssprecherin
Freie Wählergruppe Weitersburg
Fraktion im Gemeinderat